



Die Glarner Jägerschaft und die «Schweizer Jägerin» am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2025

Der farbenreiche, vielfältige Festumzug am Vortag des ESAF 2025 war ein toller Höhepunkt des Jahrhundertanlasses im Glarnerland. Gegen 70 Nummern – von den Schwingdelegationen, Musikformationen, Pferdegespannen, Jodlern, Alphornbläsern, Fahenschwingern bis hin zu einer Delegation «Tibeter aus dem Glarnerland» – umfasste der Umzug.

Der Glarner Jagdverein, als Vertreter der Glarner Jägerschaft, war ebenso mit einer Nummer vertreten. Die «Jagd-Nummer» wurde repräsentiert durch Jägerinnen und Jäger mit ihren Jagdhunden, einem gelungenen Umzugswagen «Glarner Jagd», der Jagdhornbläser-Gruppe «Edelwyss» und einem Team «Rehkitz-Rettung».



Oben: Der «Hasenfurz» kam auch bei nationalen Politikern gut an, wie man sieht...

Links: Selfie der «Schweizer Jägerin» mit dem Präsidenten des Glarner Jagdvereins, Lukas Vidoni.

Zur moralischen Aufrüstung der weit über den Erwartungen liegenden Zuschauer-menge wurde ein Kleingetränk aus-
geschenkt – ein sogenannter «Hasenfurz». Das Service-Team mit der aktuellen «Schweizer Jägerin» Melanie Glaus und der Glarner Jägerin Veronika Britt trug somit wesentlich zum Wohlbefinden der vielen Zuschauer bei.

Man darf ruhig festhalten, dass die «Jagd-Nummer» ebenso ein gelungener Teil des «Festumzuges» war.

Die Jagd hat sich somit im Rahmen des vollauf erfolgreichen ESAF 2025 auf sehr positive Art dargestellt. Auch unsere Glarner Jagd ist Teil unserer Volkskultur. Die Zielsetzung wurde mit dem gelungenen Festumzug vollumfänglich erreicht. ■

FRITZ STÜSSI



Bilder: zvg

Mit Passion und Engagement dabei war auch die «Schweizer Jägerin» Melanie Glaus.